

mit ihnen zusammenbleibt und mit dem sie vermittelt eines Schrillapparats, der auch den Eltern zukommt, in Fühlung bleiben, angewiesen. Vielleicht findet sogar eine Vorverdauung durch Sekret statt. Eine Beobachtung ähnlicher Art hat Ohaus auch bei den Larven eines Tenebrioniden, *Phrenapates Benetti* Kirb., die im Holze von Bombaxbäumen von den Eltern gefüttert werden, gemacht.

Endlich sei noch die Beobachtung desselben Autors erwähnt, daß die bereits erwachsenen Larven von Cassidinen, der südamerikanischen Arten *Omoplatia pallidipennis* Boh. und *Pseudomesomphalia thalassina* Boh., welche Nachts selbst ihre Nahrung suchen, Tags über sich um die Mutter versammeln und teilweise unter ihren Decken Schutz finden.

Am Schlusse dieses Kapitels noch auf die Resultate der Untersuchungen, die an Käfern zur Erforschung des Vererbungsproblems gemacht wurden (von Tower über Beeinflussung des Keimplasmas durch äußere Einflüsse bei *Leptinotarsa*, von McCracken über Ergänzung der Mendel'schen Regeln bei *Melasma scripta*), einzugehen, liegt nicht in den mir gesteckten Grenzen meiner Ausführungen.

## Ein neuer *Articerus* aus Queensland. (Coleopt., Pselaphidae.)

(239. Beitrag zur Kenntnis der Myrmecophilien.)

(Mit 2 Textfiguren.)

Von E. Wasmann S. J.

### *Articerus tridens*<sup>1)</sup> n. sp.

Rufocastaneus, praeter abdomen nitidum subopacus et dense asperaque punctatus, fulvopilosus, abdomine praeter latera longe fulvofasciculata etiam apice longe sed parce fulvosetoso. Caput latitudine vix triente longius, cylindricum, verticis basi foveolata. Antennae biarticulatae<sup>2)</sup>, longae, capitis thoracisque fere longitudine, basi angustae, a medio usque ad apicem valde incrassatae, curvatae et quasi tortuosae; apice recte truncato, orbiculari; dimidio apicali longe et erecte fulvopiloso. Prothorax capite vix longior sed duplo latior, longitudine distincte latior, antice paulo angustatus, lateribus subrectis, in medio late sulcatus, sulca neque apicem neque basin attingente, erecte fulvopilosus. Elytra basi duplo latiora thorace, apicem versus recte dilatata, propter sculpturam asperam parum nitida, dense longeque fulvopubescentia, apice longius fulvosetoso. Abdomen transversoquadratum, elytris brevius, nitidum, fovea basali valde lata,

<sup>1)</sup> *tridens* wegen der drei großen Zähne der Unterseite.

<sup>2)</sup> Scheinbar eingliedrig wie bei allen *Articerus*, da das sehr kleine erste Glied in der Fühlergrube verborgen ist. Die obige Beschreibung bezieht sich also auf das 2. Glied.

longa et profunda, ita ut abdomen supra fere totum excavatum sit; lateribus foveae perlonge lateque fulvofasciculatis. Pedes breves, femoribus subelavatis, tibiis basi perangustis, in medio paulo inflatis. Long. corporis 2 mm.

*Mas* (Fig. 1 u. 2): Tibiae mediae apice interno breviter uncinatae. Femora media subtus dense flavosetosa, postice subtus longissime fulvofasciculata; etiam tibiae mediae et posticae a medio usque ad apicem intus dense sed brevius fulvopenicillatae. Metasternum flavosetosum. alte carinatum, carina in dentem acutum prominens. Ventris basis depressa, in medio acute sed anguste carinata. Pygidium subtus antrorsum reflexum et utrimque in dentem acutum, curvatum productum.



Abb. 1.



Abb. 2.

Die Art, die durch die raue Skulptur des Vorderkörpers, die dichte gelbe Behaarung, die sehr große Abdominalgrube, die sehr stark entwickelten Haarbüschel ihrer Seitenränder, sowie durch die Geschlechtscharaktere des ♂ ausgezeichnet ist, gehört zur Gruppe III in Raffrays Tabelle von *Articerus* (Ann. Soc. Ent. France 1903, S. 454 und 459. Ich hielt sie anfangs irrtümlich für *spinifer* Sharp (Trans. Ent. Soc. London 1874, 513), von dem sie jedoch durch die Geschlechtsauszeichnungen des ♂ sehr abweicht, die sich mehr jenen von *gibbulus* Sharp nähern. Von letzterem unterscheidet sie sich durch den kürzeren Kopf, die viel längeren, gewundenen Fühler, die raue Skulptur und die dichte gelbe Beborstung. Von *A. constrictiventris* A. M. Lea (Proc. R. Soc. Victoria 1910, 172) ist sie durch die seitlich nicht eingeschnürte Abdominalgrube, die gegen die Spitze gewundenen Fühler und die längeren Borsten der Hinterleibsspitze verschieden. Der Boden der sehr großen und tiefen, fast viereckigen Abdominalgrube ist glatt (nicht mit Tomentpolster wie bei *spinifer*), seitlich von den sehr großen gelben Haarbüscheln überragt.

3 Exemplare (♂) lagen vor aus Townsville, N. Queensland, bei *Iridomyrmex purpureus* Sm. gefangen. In meiner Sammlung und in jener von Horace Donisthorpe (London), vom dem ich sie gütigst zugesandt erhielt.

Die beigegefügtten Abbildungen sind Photos des ♂, von mir aufgenommen mit Leitz Microsum. 24 mm. Fig. 1 Oberansicht, Fig. 2 schräge Seitenansicht, um die Zähne der Unterseite zu zeigen.

## Über *Stenus*-Typen von Mäklin und Motschoulsky aus dem Zoolog. Museum in Helsingfors, nebst Beschreibung einer neuen Art (Col., Staph.).

Von Ludwig Benick, Lütbeck.

Die aus dem nordwestlichen Nordamerika stammenden *Stenus*-Arten der beiden oben genannten Autoren haben Casey bei der Abfassung seiner „Revision of the Stenini of America North of Mexico“ 1884 zum größten Teil nicht vorgelegen; er beschreibt *maritimus* Motsch. nach 3 Stücken von Sitka und Vancouver (S. 73), *congener* Mäkl. nach 2 Stücken von Alaska (S. 114) und *brevipennis* Mäkl. (als *pterobrachys* Gemm. et Har. S. 72) nach 2 ♀♀ von Alaska, wobei er bei letztgenannter Art am vierten Tarsenglied die Lappen offenbar übersehen hat, denn er stellt *pterobrachys* zu *Stenus*, nicht zu *Areus*, wohin er nach seinem System kommen müßte. Von *adspector* Mäkl., *parallelopipedus* Motsch., *cariniceps* Mäkl. und *inmarginatus* Mäkl. werden nur die Diagnosen zusammengestellt.

Durch freundliches Entgegenkommen des Herrn Kustos R. Frey wurde mir die Möglichkeit geboten, cotypische Stücke der genannten Arten zu sehen, und ich gebe unten ergänzende Beschreibungen, damit die Erkennung und Einordnung leichter ermöglicht wird.

### *Stenus maritimus* Motsch.

Der Autor vergleicht seine 1845 beschriebene Art mit *palustris* Er. und *biguttatus* L., und Mäklin verweist sie 1852 in eine Gruppe mit *speculator* Boisd. und *providus* Er., Casey (1884) gibt eine ziemlich ausführliche Beschreibung ohne Vergleich. Nach dem heutigen Stande der Artkenntnis muß *maritimus* unmittelbar neben *Guynemeri* gestellt werden. Von dieser Art unterscheidet sich die nordamerikanische nur durch schwächere Ausbildung der Unebenheiten auf der Oberfläche, etwas geringere Größe, nach hinten weniger verengten Halsschild, hellere Beine, die nur an den Knien angedunkelt sind, und feinere und dichtere Punktierung des Abdomens. Länge 4,5 mm. — Sitcha, Holmberg. Ein Stück wurde mir gütigst überlassen.